

DIN EN ISO/IEC 19762-3

ICS 01.040.35; 35.240.60

**Informationstechnik –
Automatische Identifikation und Datenerfassungsverfahren
(AIDC) - Harmonisiertes Vokabular –
Teil 3: Identifizierung von Waren mittels Hochfrequenz (RFID)
(ISO/IEC 19762-3:2008);
Deutsche Fassung EN ISO/IEC 19762-3:2012**

Information technology –
Automatic identification and data capture (AIDC) techniques - Harmonized vocabulary –
Part 3: Radio frequency identification (RFID) (ISO/IEC 19762-3:2008);
German version EN ISO/IEC 19762-3:2012

Technologies de l'information –
Techniques automatiques d'identification et de saisie de données (AIDC) - Vocabulaire
harmonisé –
Partie 3: Identification par radiofréquence (RFID) (ISO/IEC 19762-3:2008);
Version allemande EN ISO/IEC 19762-3:2012

Gesamtumfang 22 Seiten

Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument wurde vom gemeinsamen Technischen Komitee ISO/IEC JTC 1 „Information technology“ der internationalen Organisationen für Normung (ISO und IEC) erarbeitet und als EN ISO/IEC 19762-3 vom Technischen Komitee CEN/TC 225 „AIDC Technologien“ übernommen, dessen Sekretariat von NEN (Niederlande) gehalten wird. Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 043-01-31 AA „Automatische Identifikation und Datenerfassungsverfahren“ im Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA).

Die Normenreihe ISO/IEC 19762 dient der Vereinfachung internationaler Kommunikation in der Informationstechnologie, insbesondere im Bereich der Verfahren für die automatische Identifikation und Datenerfassung (AIDC, en: automatic identification and data capture). ISO/IEC 19762-3 stellt eine Liste von Begriffen und Definitionen bereit, die auf dem Gebiet der Identifizierung von Waren mittels Hochfrequenz (RFID) verwendet werden. Abkürzungen sowie ein Stichwortverzeichnis aller Definitionen sind am Ende von ISO/IEC 19762-3 zu finden.

Deutsche Fassung

Informationstechnik —
Automatische Identifikation und
Datenerfassungsverfahren (AIDC) – Harmonisiertes Vokabular —
Teil 3: Identifizierung von Waren mittels Hochfrequenz (RFID)
(ISO/IEC 19762-3:2008)

Information technology —
Automatic identification and data capture (AIDC)
techniques – Harmonized vocabulary —
Part 3: Radio frequency identification (RFID)
(ISO/IEC 19762-3:2008)

Technologies de l'information —
Techniques automatiques d'identification et de saisie de
données (AIDC) – Vocabulaire harmonisé —
Partie 3: Identification par radiofréquence (RFID)
(ISO/IEC 19762-3:2008)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 25. September 2011 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Klassifizierung der Einträge	5
3 Begriffe	5
4 Abkürzungen	17
Literaturhinweise	18
Stichwortverzeichnis	19

Vorwort

Der Text von ISO/IEC 19762-3:2008 wurde vom Technischen Komitee ISO/IEC JTC 1 „Information technology“ der Internationalen Organisation für Normung (ISO) und der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) erarbeitet und als EN ISO/IEC 19762-3:2012 durch das Technische Komitee CEN/TC 225 „AIDC Technologien“ übernommen, dessen Sekretariat vom NEN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Oktober 2012, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Oktober 2012 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Texte dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO/IEC 19762-3:2008 wurde vom CEN als EN ISO/IEC 19762-3:2012 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Einleitung

ISO/IEC 19762 dient der Vereinfachung internationaler Kommunikation in der Informationstechnologie, insbesondere im Bereich der Verfahren für die automatische Identifikation und Datenerfassung (AIDC, en: automatic identification and data capture). Diese Norm stellt eine Liste von Begriffen und Definitionen bereit, die über mehrere AIDC-Verfahren hinweg verwendet werden.

Abkürzungen, die innerhalb der einzelnen Teile von ISO/IEC 19762 verwendet werden, sowie ein Stichwortverzeichnis aller Definitionen, die in den einzelnen Teilen von ISO/IEC 19762 verwendet werden, sind jeweils am Ende des entsprechenden Teils zu finden.

1 Anwendungsbereich

Dieser Teil von ISO/IEC 19762 stellt spezielle Begriffe und deren Definitionen in Bezug auf die Identifizierung von Waren mittels Hochfrequenz (RFID) im Bereich der automatischen Identifikation und Datenerfassungsverfahren bereit. Die in diesem Fachwortverzeichnis enthaltenen Begriffe ermöglichen die Kommunikation zwischen (nicht speziell ausgebildeten) Anwendern und RFID-Fachexperten, da sie ein allgemeines Verständnis grundlegender und erweiterter Konzepte vermitteln.

2 Klassifizierung der Einträge

Das innerhalb von ISO/IEC 19762 verwendete Nummerierungssystem entspricht dem Format „nn.nn.nnn“, bei dem die ersten beiden Zahlen (**nn**.nn.nnn) die höchste Ebene darstellen, die angibt, ob der Begriff 01 = allgemein für alle AIDC-Verfahren, 02 = allgemein für alle optisch lesbare Medien, 03 = lineare Strichcodesymbole, 04 = zweidimensionale Symbole, 05 = Identifizierung mittels Hochfrequenz, 06 = allgemeine Termini in Bezug auf Funk, 07 = Echtzeit-Lokalisierungssysteme oder 08 = MIIM zugeordnet wird. Die zwei Zahlen an zweiter Stelle (nn.**nn**.nnn) geben die mittlere Ebene an, die widerspiegelt, ob sich der Begriff auf 01 = grundlegende Konzepte/Daten, 02 = technische Merkmale, 03 = Symbologie, 04 = Hardware oder 05 = Anwendungen bezieht. Die zwei oder drei Zahlen an dritter Stelle (nn.nn.**nnn**) stellen die niedrigste Ebene dar und geben eine Abfolge der Begriffe an.

Für die Nummerierung in diesem Teil von ISO/IEC 19762 wird für die höchste Ebene (**nn**.nn.nnn) die Zahl 05 verwendet.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

05.01.01

Identifizierung mittels Hochfrequenz

RFID (en: radio frequency identification)

Verwendung elektromagnetischer Funkwellen oder induktiver Kopplung im Funkfrequenzbereich des Spektrums, um eine Kommunikation von oder zu einem Transponder durch unterschiedliche Modulations- und Codierungsschemata aufzubauen, sodass die Identität eines RF-Transponders (HF-Transponders) eindeutig bestimmt werden kann

05.01.02

Rückstreuung (1)

Prozess, bei dem ein **Transponder** auf ein Signal oder Feld eines Lesegeräts antwortet, indem er das Antwortsignal auf derselben Träger**frequenz** moduliert und erneut ausstrahlt oder übermittelt

05.01.03

Rückstreuung (2)

Technik zum Abrufen von Informationen aus einem **Transponder**, indem die Schmalbandenergie von dem **Lesegerät** an das Lesegerät zurück reflektiert wird, wobei sie in unterschiedlichem Maße variiert, da die Impedanz der Transponder-**Antenne** moduliert wird

05.01.04

aktiviert

Zustand, in dem der Empfänger des **Transponders** eingeschaltet und in der Lage ist, eine Übertragung eines kompatiblen **Lesegeräts** zu empfangen und auf diese zu antworten

05.01.05

Registrierung

Prozess, bei dem ein **Transponder** einem **Lesegerät** initial zugeordnet wird